

Günter Glasner mit überragendem Ergebnis zum Bürgermeisterkandidaten der FWG Ismaning gewählt

Am 17. Juli wurde Günter Glasner - nachdem er bereits vor mehreren Wochen nach der Rückzugserklärung von Bürgermeister Michael Sedlmair als Wunschkandidat für die Nachfolge vorgestellt wurde - im Hotel-Gasthof Soller in der Aufstellungsverammlung von den anwesenden 38 stimmberechtigten FWG-Mitgliedern (bei 2 ungültigen Stimmen und 0 Gegenstimmen) einstimmig zum Bürgermeisterkandidaten der FWG für die Kommunalwahl 2014 gewählt.

Glasner dankte nach seiner Wahl für das Vertrauen, das ihm die Mitglieder geschenkt haben. Zu den Gratulanten gehörten neben dem amtierenden Bürgermeister Michael Sedlmair und Rudi Essigkrug die an diesem Abend ebenfalls anwesenden Landtagskandidaten der Freien Wähler Nikolaus Kraus und Ruth Busl, die FW-Bundestagskandidatin Dr. Ilse Ertl, der des. FW-Landratskandidat Otto Bußjäger und der FW-Bezirkstagskandidat Jens Wöhler.

In seiner Vorstellungsrede vor seiner Wahl zeigte sich Glasner kämpferisch. „Er freue sich auf den Wahlkampf“, so Glasner und „hofft, dass dieser immer sauber und fair bleibt“.

Die Befähigung für das Amt des Bürgermeisters bringe Glasner auf jeden Fall mit, so der amtierende Bürgermeister Michael Sedlmair. Er bezeichnet Glasner als „jemanden, der das im Kreuz hat“. Glasner hat nach der Ausbildung zum Bankkaufmann ein berufsbegleitendes Studium zum Diplom-Bankbetriebswirt absolviert. Seit rund 11 Jahren arbeitet er bei der zweitgrößten privaten bayerischen Wohnungsbaugesellschaft WSB Bayern (ihr gehören rund 20.000 Wohnungen) in leitender Position und ist dort zudem Geschäftsführer einer Tochtergesellschaft. Er bringt also umfassende Expertise in den Bereichen Finanzen und Immobilien mit, die für das Bürgermeisteramt sehr wichtig sind.

Viele Ismaninger Bürger sind der Meinung, dass ein Bürgermeister für eine Gemeinde in der Größe von Ismaning unbedingt ein Jurist sein muss. Dieser Forderung kann Glasner zwar nicht nachkommen, doch heutzutage sind laut seiner Meinung, die auch Bürgermeister Sedlmair teilt, vielmehr Managementfähigkeiten notwendig (die Glasner durch die Tätigkeit in leitender Position und als Geschäftsführer zweifelsohne mitbringt), da die Führung der Gemeindeverwaltung mit über 300 Mitarbeitern ähnlich der Führung eines Unternehmens ist. Und eine Erhebung der Berufe der 29 Bürgermeister aus dem Landkreis zeigt: Gerade einmal 3 von 29 (also knapp 10%) sind Juristen.

Glasner setzt auf Kontinuität und möchte die erfolgreiche Politik, die der amtierende Bürgermeister Michael Sedlmair vorgelegt hat, weitestgehend fortsetzen. Ismaning hat sich in den nunmehr 23 Jahren unter Sedlmairs Leitung zu einer der attraktivsten Gemeinden im ganzen Landkreis, wenn nicht sogar zur attraktivsten, entwickelt. „Was soll daran groß geändert werden?“, so das Fazit von Glasner. „Ismaning muss lebens- und liebenswert bleiben“, betont er gerne.

Ein „radikaler Politikwechsel und die Einführung einer neuen Streitkultur“, wie es der Kandidat der Opposition fordert, ist laut Glasner nicht notwendig, er setzt lieber auf ein konstruktives Miteinander im Gemeinderat, so wie es bisher meist der Fall war.

Wir möchten an dieser Stelle Günter Glasner die volle Unterstützung der FWG-Vorstandschaft zusichern und ihm für den anstehenden Wahlkampf viel Erfolg, eine gute Hand und viel Kraft wünschen!



v.l. FWG-Ortsvorsitzender Rudi Essigkrug, der frischgebackene Bürgermeisterkandidat Günter Glasner, Bürgermeister Michael Sedlmair

Markus Hagn
Presse und Öffentlichkeitsarbeit FWG Ismaning